



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
SEPP DÜRR
Bündnis 90/Die Grünen
Politik, Forschung, Kultur

Dr. Sepp Dürr • Dorfstraße 8 • 82110 Germering

An die Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Maximilianeum
81627 München

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 41 26-27 33
Telefax (089) 41 26-14 94
sepp.duerr@gruene-fraktion-bayern.de

Dorfstraße 8
82110 Germering
Telefon (089) 84 05 82 22
Telefax (089) 84 05 82 24
www.sepp-duerr.de
info@sepp-duerr.de

9. Januar 2012

Schriftliche Anfrage
des Abgeordneten Dr. Sepp Dürr, Bündnis 90/Die Grünen

Rechtsextreme Verbindungen Bayern-Thüringen

Nachdem es bayerischen Behörden all die Jahre nicht gelang aufzuklären, dass rechtsextreme Täter nach heutigem Erkenntnisstand fünf bayerische Mitbürger ermordet haben, es aber Hinweise gibt, dass die Morde mit Unterstützung bayerischer Rechtsextremer begangen wurden und auch darüber hinaus ein reges Netzwerk existiert, frage ich die Staatsregierung nach Erkenntnissen über Verbindungen der bayerischen mit der Thüringer rechtsextremen Szene:

1. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Kontakte von Karl-Heinz Hoffmann, „Chef“ der nach ihm benannten „Wehrsportgruppe“ zu Thüringer Rechtsextremen?
 - 1.1. Welche anderen bayerischen Neonazis haben für die rechtsextreme Szene in den neuen Bundesländern „Aufbauhilfe Ost“ geleistet oder unterhalten Verbindungen zu Rechtsextremen in Thüringen?
 - 1.2. Welche Hinweise hat die Staatsregierung auf Kontakte, gemeinsame öffentliche Auftritte etc. von Hoffmann und Martin Wiese?
2. Trifft es zu, dass Hoffmann nach seiner Haftentlassung nach Thüringen übersiedelte und sich eine Gaststätte Hoffmanns zum Treffpunkt der lokalen Neonaziszene entwickelte?
 - 2.1. Warum wurde Hoffmann bereits 1989 wegen guter Führung und „günstiger Sozialprognose“ vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen?
 - 2.2. Stehen die Ermittlungen gegen den Gründer der rechtsradikalen Wehrsportgruppe Hoffmann, Karl-Heinz Hoffmann, inklusive Durchsuchungen von Objekten am 6. Oktober 2010, die „im Auftrag der Staatsanwaltschaft Gera in einem dort gegen mehrere Beschuldigte unter anderem wegen des Verdachts des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion geführten Ermittlungsverfahrens“ (Auskunft der Staatsregierung auf eine Anfrage der Abgeordneten Christine Stahl vom 7.4.11) erfolgten, in irgendeinem Zusammenhang mit den Taten der sogenannten „Zwickauer Terrorzelle“?
3. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über rechtsextreme Aktivitäten des früheren Chefs des „Thüringer Heimatschutzes“ Tino Brandt in Bayern?
 - 3.1. Trifft es zu, dass Brandt sich ab Mitte der 90er Jahre in Coburg aufhielt, beim rechtsextremen „Verlag Nation und Europa“ arbeitete und den „Fränkischen Heimatschutzbund“ gründete?
 - 3.2. Treffen die Angaben des BR-Politikmagazins „Kontrovers“ zu, dass auch in Bayern Spendengelder für die Zwickauer Terrorzelle gesammelt worden seien, und zwar Ende 1998

oder Anfang 1999 auf dem Konzert eines rechtsextremen Liedermachers in Coburg, in Höhe von 3000 bis 4000 D-Mark?

4. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen des rechtsextremen, im Verfassungsschutzbericht aufgeführten „Freien Netzes Süd“ zu Neonazis in Sachsen und Thüringen, insbesondere zur „Revolutionären Nationalen Jugend Vogtland“, die angekündigt hat, den „Worten auch Taten folgen“ zu lassen (Nürnberger Nachrichten, 15.11.11)?
 - 4.1. Trifft es zu, dass der vorbestrafte Neonazi Matthias F. oder der seit 2005 untergetauchte Gerhard Ittner bei Kundgebungen der Thüringer Kameraden auftraten (SZ 21.11.11)?
5. Wie viele bayerische Rechtsextreme sind „untergetaucht“?
 - 5.1. Wie viele werden per Haftbefehl gesucht?
 - 5.2. Bei wie vielen wird vermutet, dass sie sich in Ostdeutschland aufhalten?
6. Bei welchen früheren Fällen bzw. rechtsextremen Tätern werden Verbindungen nach Thüringen bzw. zur rechtsextremen Terrorzelle geprüft?
 - 6.1. Trifft es zu, dass der rechtsextreme Brandstifter, dem 1988 vier Schwandorfer Bürgerinnen und Bürger zum Opfer fielen, nach seiner Entlassung „bei Gesinnungsgenossen in Ostdeutschland“ untertauchte (Mittelbayerische Zeitung, 6.12.11)?
 - 6.2. Trifft es zu, dass im Fall des rechtsextremen Bombenbauers Michael Krause, der sich im Mai 2008 nach einem Schusswechsel mit der Polizei selbst tötete, aber trotz bereits bekanntem rechtsextremem Hintergrund nur als „Waffennarr“ eingestuft worden war („Der Bayreuther Oberstaatsanwalt sagte damals gleichwohl: „Ihn vor diesem Hintergrund als Rechtsextremisten zu bezeichnen, ist zu weit hergeholt“, Nordbayerischer Kurier, 13.12.11), Verbindungen zur rechtsextremen Terrorgruppe („Zwickauer Terrorzelle“) überprüft werden?
7. Welche bayerischen rechtsextremen Musikgruppen bzw. „Liedermacher“ haben nach Erkenntnissen der Staatsregierung Verbindungen zu als Unterstützer der rechtsextremen Terrorgruppe Verdächtigen wie Ralf W., Thomas G. aus Altenburg oder André K.?
 - 7.1. Trifft es zu, dass bekannte fränkische Neonazis wie Matthias F., der „bis zu deren Verbot im Jahre 2004 an der Spitze der neonazistischen „Fränkischen Aktionsfront“ stand, der Zirndorfer Gerhard Ittner, Tony G., der „aus einem ehemaligen Gasthof im oberfränkischen Oberprex einen Treffpunkt für Rechtsextremisten gemacht“ hat, und Manfred W., Mitglied der Nürnberger „Hetzband Radikahl“, Verbindungen zu einem oder mehreren dieser Verdächtigen unterhielten (SZ 9.12.11)?
 - 7.2. Trifft es zu, dass die „Fränkische Aktionsfront“ des Matthias F. als eines der ersten Ziele ihrer rechtsextremen Übergriffe die allenfalls lokal bekannte Nürnberger „Kommunistische Arbeiterzeitung“ ausmachte, der auch am 12.11.11 eine der propagandistischen CDs der rechtsextremen Terrorgruppe zugestellt wurde (Spiegel 50/2011)?
8. Welche Rolle spielten Thüringer Neonazis bei rechtsextremen Veranstaltungen in Bayern, z.B. Aufmärschen in Wunsiedel und Gräfenberg oder dem „Frankentag“ (SZ 9.12.11)?
 - 8.1. Waren darunter auch Rechtsextreme, die als Unterstützer der rechtsextremen Terrorgruppe verdächtigt werden?
 - 8.2. Seit wann sind der Staatsregierung Kontakte zwischen dem ehemaligen V-Mann Tino Brandt, Ralf Wohlleben und Uwe Böhnhardt (Spiegel 1/2012) bekannt?

Um Drucklegung wird gebeten.

Dr. Sepp Dürr